

# Auszüge aus Schüler:innen Reflexionen

## Reflexion 1 (Thema: Bau der Berliner Mauer)

### Was nehme ich an Inhalten mit zum Thema Kalter Krieg?

Von der Berliner Mauer ausgenommen fand ich den Vietnam Krieg auch sehr Interessant und mehr über den Ursprung zu erfahren sowie den Ablauf. Ich fand es generell gut das man so viele verschiedene Eindrücke vom kalten Krieg gewonnen hat. Es war echt sehr Interessant sich die anderen Bücher anzugucken und mehr über die individuellen Themen zu erfahren. Was unser Thema, die Berliner Mauer, betrifft hab ich auch viel neues Erfahren, wie zB. Wie die Mauer aufgebaut ist und wie schnell und plötzlich (für die Bürger ) die Mauer errichtet wurde, und noch vieles mehr.

### Was hat mir besonders bei der Gruppenarbeit gefallen? Was muss optimiert werden?

-Mir hat die generelle Zusammenarbeit total viel Spaß gemacht, da wir uns sehr gut verständigen konnten und sich unsere Ideen Super ergänzten. Auch die Arbeitsaufteilung stellte keinerlei Probleme dar und wir haben am Ende genau die Punkte so abarbeiten können wie wir uns das Vorgestellt hatten. Da Amelie nur eine Straße von mir entfernt wohnt hatten wir die Möglichkeit uns auch mal persönlich zu treffen was mal eine angenehme Abwechslung war. Tatsächlich habe ich nicht großartig was zu optimieren da ich selber sehr zufrieden mit der Gruppenarbeit bin und würde das nächste mal nichts anders machen. Wir hatten keinen Zeitdruck oder Sonstiges, wir haben gut zusammengearbeitet und haben unsere Ideen sowie Vorstellungen gemeinsam Umgesetzt.

### Welche Aspekte sind leicht gefallen? Wo hatte ich Schwierigkeiten?

Leicht gefallen ist mir erstmal das generelle Designen und planen. Auch die Umsetzung was zum Beispiel die Zeitzeugen betrifft hat bis auf eine Kleinigkeit super geklappt. Das recherchieren zu den Zeitzeugen war nicht nur informativ sonder auch super Interessant und manche Erzählungen gingen einem echt nah. Was an der Umsetzung hier etwas kompliziert war, war das aufnehmen der Interviews denn die konnte man nicht einfach Speichern oder Kopieren weshalb wir diese mit unserem Handy nochmal aufnehmen mussten. Aber für das Endergebnis hat es sich defenitiv gelohnt. Etwas Schwieriger ist mir tatsächlich die Recherche für den Fiktiven Brief gefallen da man super wenige gute Aufnahmen, Quellen oder Interviews finden konnte wo man gut Emotionen deuten konnte. Um sich in eine Person hinein versetzen zu können brauchte ich verschiedene Eindrücke, Geschichten und Gefühle um diese richtig im Brief rüber kommen zu lassen was am Anfang gar nicht so leicht war. Doch auch hier bin ich mit dem Endergebnis sehr zufrieden.

## Reflexion 2 (Thema Kuba Krise)

Unsere Gruppenarbeit gestalteten wir folgenermaßen: Zuerst tauschten wir uns per Videokonferenz über das Thema aus, sammelten Informationen, erstellten einen Plan bzw. hielten unsere eigenen Ziele und Wünsche fest und besprachen Aspekte, die uns besonders wichtig waren. Wir haben uns ein Konzept überlegt, das Thema auf eine etwas andere Art zu vermitteln, da uns allen bewusst war, dass es sehr schwer ist, den Leser „nur“ mit einfachen Informationstexten so im Thema mitzureißen und zu packen. Somit dachten wir, wir verbinden alle Informationen mit einem Drehbuch, indem ein Ehepaar, dessen Kinder über die damalige Schiffsfahrt zu Zeiten der Kuba-Krise berichtet und alte Zeitungsartikel beispielweise findet, um das Erzählte zu belegen. Hier kamen dann unsere geschriebenen Texte zum Einsatz.

Man erfährt also durch die Texte zum einen Fakten und allgemeine Informationen, aber zum anderen, aufgrund der fiktiven Geschichte in Verbindung mit der Schiffsfahrt, nochmal die emotionalen Hintergründe und persönliche Eindrücke der Eltern.

Wir haben ein Drehbuch mit Dialogen und Regieanweisungen entwickelt, haben mit Vertonungen und einem interaktiven Bild gearbeitet und meiner Meinung nach gelungene Texte verfasst. Abschließend der vorgedrehte Abspann unseres bald kommenden Films 😊 hat unser Kapitel zu der Kuba-Krise perfekt abgerundet.